

Anne-Sophie Mutter übergibt den Lothar-Späth-Förderpreis 2022

Die Gewinner des Lothar-Späth-Förderpreises 2022 stehen fest. Am 7. Mai werden sie ausgezeichnet. Die Preise übergibt ein Weltstar: Wehrs Ehrenbürgerin Anne-Sophie Mutter kommt zum Festakt.



Juryvorsitzende Elena Romanzin, Stiftungsrat Ulrich Delhey und Kulturamtsleiter Frank Johannes Wöfl (links) präsentieren die Bilder von Josef Wicker, Manuela Methner und David Haufe, der drei Gewinner des Lothar-Späth-Förderpreises 2022. Foto: Roswitha Frey

Weltstar Anne-Sophie Mutter wird am 7. Mai in der Wehrer Stadthalle die Gewinnerinnen und Gewinner des Lothar Späth-Förderpreises 2022 für Künstlerinnen und Künstler mit geistiger Behinderung auszeichnen. "Wir freuen uns sehr, dass wir Anne-Sophie Mutter wieder für die Verleihung gewinnen konnten", sagte Ulrich Delhey vom Stiftungsvorstand in einem Pressegespräch.

Die Ehrenbürgerin überreicht die Preise bei einem feierlichen Festakt, der um 13.30 Uhr beginnt. Trotz ihres engen Konzert-Terminkalenders hat die Stargeigerin und Schirmherrin gerne zugesagt, wieder in ihre Heimatstadt zu kommen, weil ihr die persönliche Würdigung der Kunstschaffenden am Herzen liegt. Die Gewinnerinnen und Gewinner stehen nun fest: Der erste Preis (500 Euro) geht an Josef Wicker aus Münsingen für sein Bild "Der Reiter fliegt", der zweite Preis (300 Euro) an Manuela Methner aus Neinstedt für das Bild "Wachsen und stark werden", der dritte Preis (200 Euro) an David Haufe aus Quedlinburg für das Werk "Tauchen nach dem Ring".

Mit Anerkennungspreisen (je 100 Euro) werden Ronald Saladin aus Basel, Helmut Hermann aus Wehr, Janosch Bindschädel aus Kraichtal, Ronja Kruckenberg aus Hamburg, Eike Losleben aus Berlin, Marko Seifert und Sebastian Preiß aus Weimar, Peter Prell und Thomas Müller aus Dresden und Britta Mende aus Radebeul geehrt. Den Sonderpreis des Zonta-Clubs Südschwarzwald (200 Euro) erhält Petra Griesert aus Leonberg, der Sonderpreis des Vereins Kunst und Diakonie Öflingen (150 Euro) geht an Dirk Bruckert aus Wehr. Erstmals einen Extrapreis der Realschule Wehr haben die Schülerinnen und Schüler der Malerin Nina Paegel aus Pforzheim für ihr Bild "Schaf" zugesprochen.

Wie Kulturamtsleiter Frank Johannes Wölfl sagte, sei die Freude bei den Preisträgern über die Ehre und Wertschätzung "riesig": "Sie sind alle durchweg super begeistert." Bis auf wenige Ausnahmen nehmen die meisten mit ihren Betreuern und Begleitpersonen die weite Anreise auf sich, um bei der Verleihung in Wehr dabei zu sein. Kuratorin und Juryvorsitzende Elena Romanzin hatte mit ihren Mitjuroren Marga Golz und Flavio Apel aus 114 Einsendungen die Bilder der 15 Preisträger ausgewählt. Die Künstlerinnen und Künstler kommen aus elf Einrichtungen in sechs Bundesländern, einer ist aus der Schweiz. Besonders erfreut ist Romanzin, dass zwei Künstler aus dem Öflinger Haus der Diakonie unter den Preisträgern sind.

Nach den Ansprachen von Bürgermeister und Stiftungsrat Michael Thater und Schirmherrin Anne-Sophie Mutter wird Juryvorsitzende Elena Romanzin die Laudatio auf die Preisträger halten. Die 16 Gewinnerbilder werden per Beamer auf eine Leinwand projiziert. Für die musikalischen Akzente sorgt die regionale Band "Die rollenden Steinchen".

Im Anschluss wird um 15 Uhr in der Galerie Altes Schloss die Ausstellung mit Arbeiten der Preisträger und Juroren im internen Kreis eröffnet. Bei der Vernissage stellen Realschüler der Schülerfirma Emo die Preisträger vor, mit denen sie Interviews geführt haben. Die Ausstellung wird dann bis Sommer zu sehen sein.